



**Vorlesungsverzeichnis des berufsbegleitenden  
Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit  
Wintersemester 2017/18**

Hochschule Hannover  
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales

Blumhardtstraße 2  
30625 Hannover  
[www.hs-hannover.de/f5](http://www.hs-hannover.de/f5)

# Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

## Wichtige Adressen

### Abteilung Soziale Arbeit

Studiendekanat

Studiendekanin: Prof. Dr. Karin Lenhart-Roth, Tel.: 0049511 9296-3156

E-Mail: karin.lenhart@hs-hannover.de

### Sekretariat:

Doris Röde, Tel.: 0049511 9296-3107,

Fax: 0049511 929699-3107

mittwochs ist das Sekretariat nicht besetzt

E-Mail: doris.roede@hshannover.de

### Studiengangsleitung:

Maike Wagenaar, Tel: 0049511 9296-3148

E-Mail: maike.wagenaar@hs-hannover.de

Hochschule Hannover

Fakultät V

Blumhardtstraße 2

30625 Hannover

Postfach 69 03 63

30612 Hannover

Telefon: 0049511 9296-3100

Fax: 0049511 9296-3203

Internet: [www.hs-hannover.de](http://www.hs-hannover.de)

Dieses Vorlesungsverzeichnis ist auch im Internet unter  
<http://f5.hs-hannover.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html>  
in aktuellster Fassung zugänglich

# Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

## Inhalt

<b>Wichtige Adressen</b> .....	2
<b>Termine der Abteilung Soziale Arbeit, berufsbegleitend</b> .....	4
<b>Hinweise</b> .....	5
<b>Modul 1.1. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit I</b> .....	8
1.1.1. Subsidiarität - zu den Grundlagen des Sozialstaates und den Visionen des demokratischen Föderalismus .....	8
<b>Modul 1.2. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit II</b> .....	8
<b>Modul 1.3. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit III</b> .....	8
<b>Modul 2.1. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession I</b> .....	9
2.1.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten .....	9
2.1.2 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten .....	9
<b>Modul 2.2. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession II</b> .....	9
<b>Modul 2.3. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession III</b> .....	10
<b>Modul 3.1 Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit I</b> .....	11
<b>Teilmodul 3.1.1 Recht I</b> .....	11
3.1.1.1. Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit .....	11
<b>Teilmodul 3.1.2 Ethik I</b> .....	11
3.1.2.1. Was ist der Mensch? – .....	11
Anthropologische Grundlagen der Sozialen Arbeit .....	11
<b>Modul 3.2 Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit II</b> .....	12
<b>Teilmodul 3.2.1. Teilmodul Recht II</b> .....	12
<b>Teilmodul 3.2.2. Teilmodul Ethik II</b> .....	12
<b>Modul 4.1. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit I</b> .....	12
4.1.1. Jugendliche Medienwelten .....	12
4.1.2 Leben mit Abhängigkeitserkrankungen .....	13
<b>Modul 4.2. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit II</b> .....	13
<b>Modul 4.3. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit III</b> .....	13
<b>Modul 5.1. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit I</b> .....	14
<b>Modul 5.2. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit II</b> .....	14
<b>Modul 5.3. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit III</b> .....	14
<b>Modul 6.1. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit I</b> .....	14
6.1.1. Institutionen in der Sozialen Arbeit .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
<b>Modul 6.2. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit II</b> .....	14
<b>Modul 6.3. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit III</b> .....	14

# Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

## Termine der Abteilung Soziale Arbeit, berufsbegleitend

20.03.2017	Einführungstag, 10:30-17 Uhr
25.09. – 22.12.2017	Kontinuierliche Lehrveranstaltungen
20.11.2017	Informationen zum Berufspraktikum 12.00 – 13.00 Uhr
20. – 24.11.2017	Blockwoche
22.11.2017	Praxis-Kontakt-Messe 10.00 – 14.00 Uhr
12. – 13.01.2018	Blockwochenende

Studentische Vollversammlung Soziale Arbeit:

Der Fachschaftsrat Soziale Arbeit lädt alle Studierenden am zur studentischen Vollversammlung der Fachschaft Soziale Arbeit ein. Dort werden alle Themen besprochen, die uns in diesem Semester beschäftigen. Wenn ihr Themen besprechen oder vorschlagen

wollt wendet euch an den FSR Soz. unter [fsr-soz@asta.hs-hannover.de](mailto:fsr-soz@asta.hs-hannover.de).

Die Termine werden durch Aushang frühzeitig bekanntgegeben.

# Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

## Hinweise

### Fachschaftsrat (FSR) Soziale Arbeit

Im FSR sitzen die gewählten VertreterInnen aller Studierenden der Abteilung Soziale Arbeit. Wir setzen uns für euch und eure Interessen gegenüber der Hochschule ein und sind eure Schnittstelle zur studentischen Selbstverwaltung wie z.B. Fakultätsfachschaftsrat [FFSR], Studierendenparlament [StuPa], Allgemeiner Studierenden Ausschuss [AStA], u.v.m. Bei Fragen zur Finanzierung des Studiums, zum Campus-Leben, zu Studienpreisen, zur Mitarbeit in studentischen Gremien etc. kommt einfach auf uns zu! In Haus 5 (rechts, wenn man durch die Tür geht) ist ein Schaukasten mit aktuellen Informationen. Dort findet ihr auch Fotos von uns, sprecht uns einfach auf dem Campus an! Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat bieten wir eine Sprechstunde von 13:00 bis 14:00 Uhr an. Dort kann alles besprochen werden, von persönlichen Studienproblemen bis zu Verbesserungsvorschlägen in der Lehre. Ihr könnt uns am einfachsten per Mail erreichen:

[fsr-soz@asta.hs-hannover.de](mailto:fsr-soz@asta.hs-hannover.de) oder über unseren Briefkasten im Eingangsbereich von Haus 6 (unter der Bibliothek). Unsere wöchentlich dienstags stattfindenden FSR-Treffen werden öffentlich gehalten. Hier sind jede/r Interessierte und engagierte Studierende gern gesehen.

### Familienservice

Der Familienservice berät und unterstützt Studierende mit Kindern in der Vereinbarkeit von Familie und Studium. Sie erhalten dort Informationen zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, Mutterschutz, Elterngeld, BAföG und studientechnisch relevanten Regelungen. Des Weiteren unterstützt der Familienservice studierende Eltern bei der Entwicklung und Realisierung des individuell sinnvollsten Betreuungsarrangements und bietet Kinderbetreuungsangebote wie den MiniClub, die Back-up-Betreuung und den Babysittingsservice an.

Ebenso steht auch die Unterstützung von Studierenden mit pflegebedürftigen Angehörigen im Fokus des Familienservices. Sie erhalten dort Informationen und Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung, zu Beurlaubungsmöglichkeiten und zu Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag.

Kontakt: Mareike Schön, E-Mail: [familienservice@hs-hannover.de](mailto:familienservice@hs-hannover.de),  
Tel: 0511/9296-2138

### Gleichstellungsfragen

Bei Gleichstellungsfragen ist Frau Mirjam Dierkes Ihre Ansprechpartnerin (Raum 7.111), [mirjam.dierkes@hs-hannover.de](mailto:mirjam.dierkes@hs-hannover.de), Tel.: 0511 92963125, Sprechzeiten nach Vereinbarung.

### Gottesdienste und Andachten

Gottesdienste und Andachten finden in der Kapelle der Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstraße 2, statt.

Die Zeiten werden zu Semesterbeginn von der Abteilung Religionspädagogik und Diakonie bekannt gegeben.

### Medienzentrum

Seminarbedarf und Medienunterstützung erhalten Sie im Medienzentrum

In der Vorlesungszeit:

Mo – Fr 08:30 – 12:00Uhr

Mo + Mi + Do 13:00 – 16:00 Uhr

Di + Fr 13:00 – 14:00 Uhr

Telefon 0511/9296 3360 und per Mail: [medienzentrum-f5@hs-hannover.de](mailto:medienzentrum-f5@hs-hannover.de)

# Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

## **MyStudy-Beratung**

Wir unterstützen Dich im Studium... auch wenn's mal nicht so läuft.

Das Team der MyStudy-Beratung unterstützt und begleitet Dich auf dem Weg durch Dein Studium.

Wir helfen Dir zu entdecken, wie Du gut lernen kannst, herauszufinden was in Dir steckt und wie Du dies im Studium einbringst. Gemeinsam mit Dir finden wir Lösungen, wie Du selbstsicherer studieren oder mit „Durchhängern“ umgehen kannst. Bei Fragen zur Organisation Deines Studiums oder wenn Du das Gefühl hast, Du passt nicht so richtig hier her, sind wir gerne für Dich da. Wir beraten dich auch zur Thematik Nachteilsausgleich. Das Beratungsangebot ist kostenlos. Wir arbeiten unabhängig von den Fakultäten und streng vertraulich! Du erreichst uns per E-Mail: [mystudy-beratung@hs-hannover.de](mailto:mystudy-beratung@hs-hannover.de) oder unter der Telefonnummer: 0511 9296-3757. Wir vereinbaren auch gerne

einen Beratungstermin in der Bismarckstraße 2, Gebäude 6301, Raum 007 oder an Deiner Fakultät im Raum 6.038 in Haus 6.

Du kannst auch ohne Termin zu unserer offenen Sprechstunde in der Bismarckstraße 2, Gebäude 6301, Raum 007 kommen, während der Vorlesungszeit immer dienstags 13:30 - 15:30 Uhr und mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr.

## **Praktikumsbüro**

Frau Beuse ist bei Fragen zum Berufspraktikum ansprechbar.

Büro: Haus 3 Raum 005 Tel. 0511 9296-3177; E-Mail: [maren.beuse@hs-hannover.de](mailto:maren.beuse@hs-hannover.de)  
Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Dienstag 13.00 – 14.00Uhr

Donnerstag 12.00 – 14.00Uhr

sowie nach Absprache.

Die Sekretariatsaufgaben werden von Frau Petra Langer wahrgenommen.

Büro: Haus 3 Raum 003, Tel.: 0511 9296-3176; E-Mail: [petra.langer@hs-hannover.de](mailto:petra.langer@hs-hannover.de)

Sprechzeiten: Mo – Do 09:00 – 13:30 Uhr,

Fr 09:00 – 11:00 Uhr

Weitere Informationen sind der Broschüre „Das Berufspraktikum“ und dem Link auf der Homepage, zu entnehmen.

## **Raumangaben**

Die Raumangaben zu den angegebenen Lehrveranstaltungen sind den elektronischen Anzeigetafeln zu entnehmen.

## **Stipendiencoach/ Studienförderung**

Stipendien vergeben viele Organisationen, mit den unterschiedlichsten Ausrichtungen und somit Anforderungen an die BewerberInnen. Da keine zentrale Organisation zur Förderung befähigter Studierender existiert, stellt sich für Studierende bei der Suche nach einem Stipendium schnell das Gefühl „Lost im Stipendienlabyrinth“ ein. Damit sich HsH-Studierende in diesem undurchdringlichen Dschungel zurechtfinden, gibt es den Stipendiencoach. Am Verfassen eines Motivationsschreibens für eine Stiftung ist schon manche/r BewerberIn verzweifelt und ließ es dann bleiben. Ganz abgesehen von der Frage, wo man sich überhaupt bewerben soll. Deshalb gilt an der HsH: „Nicht ohne meinen Coach...“ Die Studierenden an der HsH werden bei der Suche nach einem Stipendium nicht allein gelassen, weil der Stipendiencoach bei dem gesamten Bewerbungsprozedere hilft. Die Gleichung für motivierte, leistungsstarke Studierende der HsH kann nicht in jedem Fall, soll aber mit Hilfe des Stipendiencoaches „immer öfter“ heißen:

Leistung + Engagement + Persönlichkeit = Stipendium

Seit dem Wintersemester 2011/12 bietet die HsH das Deutschlandstipendium an.

Bitte Anmeldung zur Sprechstunde via Mail.

# Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Bei Fragen stehe ich zur Verfügung.  
Anette Stahl M.A.  
Beauftragte für Studienförderung – Stipendien Coach  
Hochschule Hannover  
Bismarckstraße 2  
Gebäude 6301  
30173 Hannover  
Sprechstunde: Di 13.30 – 16.00 Uhr  
Do 09.30 – 12.00 Uhr  
Tel.: 0511 / 92 96 –3540, Raum Nr. 118  
Mail: [stipendien.coach@hs-hannover.de](mailto:stipendien.coach@hs-hannover.de)  
[www.hs-hannover.de/stipendien](http://www.hs-hannover.de/stipendien)

## **Stipendienbeauftragter der Fakultät V**

Prof. Dr. Winfried Möller  
Gebäude 2, Zimmer 206, Tel. 05 11-92 96-3115  
E-Mail: [winfried.moeller@hs-hannover.de](mailto:winfried.moeller@hs-hannover.de)

## **Studentische Studienberatung**

Wir beraten euch gerne zum Themenfeld der Studienorganisation. Hierzu gehören z.B. Hilfe bei der Stundenplanerstellung oder Fragen zum Studienablauf und zum Erwerb von Credits. Bei anderen Fragen (Finanzierung, Studieren mit Kind, usw.) können wir euch an die zuständigen Stellen weiterleiten.  
Unsere Sprechzeit ist während der Vorlesungszeit immer donnerstags 13:00 - 14:00 Uhr im Fachschaftsraum (Haus 6, unter der Bibliothek).  
Gerne können wir auch einen individuellen Termin vereinbaren!  
Per E-Mail erreicht ihr uns unter [studienberatung.soziale-arbeit@hs-hannover.de](mailto:studienberatung.soziale-arbeit@hs-hannover.de)

## **Veränderungen/Ausfallen von Lehrveranstaltungen**

Über den Ausfall von Lehrveranstaltungen können Sie sich auf dem elektronischen Schwarzen Brett der Fakultät über folgenden Link informieren:  
<http://f5.hs-hannover.de/studium/schwarzes-brett/index.html>  
Sollten dauerhafte Informationen zu Lehrveranstaltungen notwendig sein, finden Sie diese im Aushangkasten in Haus 5.

## **ZLB-Career Center**

Kostenfreie Unterstützung von Studierenden mit einem breiten Informations-, Trainings- und Beratungsangebot rund um die Themen Berufsorientierung, Zukunfts- und Karriereplanung sowie alle Stationen des Bewerbungsverfahrens. Informationen über Veranstaltungen und Angebote: [www.hs-hannover.de/zlb-career-center](http://www.hs-hannover.de/zlb-career-center)

# Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

## **Modul 1.1. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit I**

### **1.1.1. Subsidiarität - zu den Grundlagen des Sozialstaates und den Visionen des demokratischen Föderalismus**

V, 3 SWS, 5 CP

Heckmann, Friedrich

Informationen im Seminar

**montags, 9:00 – 11:00 Uhr**

---

## **Modul 1.2. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit II**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 1.3. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit III**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---



## **Modul 2.1. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession I**

### **2.1.1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

**S, 3 SWS, 5 CP**

**Hoburg, Ralf**

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Mit dem Beginn des Studiums treten die Studierenden in eine gewisse „Sonderwelt“. Da geht es neben der Selbsterarbeitung von Wissen auch um die schwierige Frage: „Was ist wissenschaftliches Arbeiten“? Und in der Frage steckt schon ein großes Problem, nämlich die zweite Frage: „Was ist Wissenschaft“? Irgendwie hat das mit der Suche nach Wahrheit zu tun. Aber wie komme ich der Wahrheit auf die Spur? So geraten die Studierenden von Frage zu Frage und benötigen Orientierung.

Das Seminar möchte Sie heranzuführen an den Gegenstand von Wissenschaft und die Fachdisziplin der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Bemühung im Kanon aller Wissenschaften „ver-Orten“. Es geht um eine neue „Alpha-Betisierung“, d.h. das wissenschaftliche Lesen-Lernen, das wissenschaftliche Umgehen mit Texten und dem wissenschaftlichen Bearbeiten von Texten. Und am Ende ist die Sonderwelt des wissenschaftlichen Arbeitens für Sie eine Alltagsumgebung geworden, in der Sie sich sicher bewegen können.

Literatur: Martha Boeglin, Wissenschaftlich Arbeiten Schritt für Schritt, UTB 2007.

**montags 16:00 – 18.00 Uhr**

---

### **2.1.2 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

**S, 3 SWS, 5 CP**

**Julia Franz**

Ziel dieser Einführung ist eine gemeinsame Auseinandersetzung mit der Entdeckung und wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragen. Zum einen geht es - ausgehend von eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und theoretischen Ansätzen - konkret um die Arbeit an Problemstellungen, also um die Entwicklung von Fragen für wissenschaftliche Arbeiten wie Evaluationsstudien und Studienarbeiten. Zum anderen werden erkenntnistheoretische Annahmen genauer untersucht, die hinter Ansprüchen an wissenschaftliches Arbeiten stehen: z.B. was mit begrifflichen Bestimmungen verbunden ist, worauf sich das Kriterium der Objektivität bezieht und was in den Sozialwissenschaften mit Kritik gemeint ist.

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Montags 16:00 – 18:00 Uhr**

---

## **Modul 2.2. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession II**

**Keine Veranstaltungen verfügbar**

---

**Modul 2.3. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und  
Profession III**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 3.1 Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit I**

### **Teilmodul 3.1.1 Recht I**

#### **3.1.1.1. Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit**

**VU, 3 SWS, 2,5 CP**

**Möller, Winfried**

Nachdem im vergangenen Sommersemester die Grundlagen der Rechtsordnung im Allgemeinen behandelt wurden, wird der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf den für die Soziale Arbeit relevanten Fragen des Strafrechts einschließlich des Jugendstrafrechts liegen. Dabei werden zunächst strafrechtliche Grundlagen und Methoden erarbeitet und sodann auf der Grundlage des im Sommersemesters ausgegebenen und eines weiteren speziell strafrechtlichen Skripts sowie anhand von Beispielsfällen und aktuellen Problemen und Diskussionen strafrechtliche Inhalte verbreitert und vertieft, um die für eine sozialarbeiterische Tätigkeit in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern unabdingbar notwendigen methodischen, materiellen und verfahrensrechtlichen Kenntnisse (z. B. zur Schweigepflicht, zur Garantenstellung gegenüber Rechtsgütern von Adressat\_innen, zu den Aufgaben der Jugendgerichtshilfe oder zu Fragen der psychosozialen Prozessbegleitung) zu vermitteln.

Erforderlich sind weiterhin die Gesetzestextausgaben, insbesondere von StGB, StPO und JGG.

Neben den Angaben im Skript wird Literatur in der Veranstaltung bekanntgegeben und/oder im Moodle-Kurs eingestellt.

**montags 11:00 – 13.00 Uhr**

---

### **Teilmodul 3.1.2 Ethik I**

#### **3.1.2.1. Was ist der Mensch? –**

#### **Anthropologische Grundlagen der Sozialen Arbeit**

**S, 3 SWS, CP 2,5**

**Weber, Dieter**

„Was ist der Mensch, dass Du (Gott) seiner gedenkst“? So beginnt ein Psalm aus der Bibel. Die Frage, „was ist der Mensch“ ist uralte. Sie fällt in die Geburtsstunde des Menschen. Nur der Mensch fragt so nach sich selbst. Dass er überhaupt so fragt, weist darauf hin, dass der Mensch sich selbst ein Rätsel ist. „Ungeheuer ist viel, aber nichts ist ungeheurer als der Mensch!“, lässt der griechische Schriftsteller Sophokles den Chor in seinem Stück „Antigone“ singen. Wie oft hat sich der Mensch mit Tieren und Göttern verglichen. In der Antike ist der Vergleich zugunsten der Götter ausgegangen: „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott“, so beantwortet der Psalmbeter seine selbst gestellte Frage: „Was ist der Mensch?“ „Der Mensch ist das Maß aller Dinge“, so der Leitsatz der griechischen Philosophie. Ob wir dies auch heute noch so sagen? Seit Charles Darwin betonen wir eher unsere Verwandtschaft zu Tieren. Zugleich aber haben wir die Würde des Menschen in unserem Grundgesetz groß geschrieben. Sie gilt als unantastbar. Sie steht über allem. Sie begründet die Soziale Arbeit. Wenn die Würde des Menschen das Maß der Sozialen Arbeit ist, hat sie guten Grund, zu fragen: „Was eigentlich ist der Mensch?“

Literatur:

# Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Gebauer, Gunter (Hg.) (1998): Anthropologie Leipzig: Reclam.

Schilling, Johannes (2000): Anthropologie. Menschenbilder in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt-Verlag.

## **Blockveranstaltung:**

**Mi 22.November 2017, 14:30 – 19:00 Uhr**

**Do 23.November 2017, 09:00 – 19:00 Uhr**

**Fr. 24. November 2017, 09:00 – 19:00 Uhr**

---

## **Modul 3.2 Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit II**

### **Teilmodul 3.2.1. Teilmodul Recht II**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

### **Teilmodul 3.2.2. Teilmodul Ethik II**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 4.1. Handlungsfelder und Adressat\*innen Sozialer Arbeit I**

### **4.1.1. Jugendliche Medienwelten**

**S, 3 SWS, 5 CP**

**Schürmann, Antje**

Die heute 12 -18 Jährigen sind in eine Welt hineingewachsen, in der Smartphone- und Internetnutzung eine Selbstverständlichkeit ist. Sie sind sogenannte "digital natives". Doch auch "alte" Medien wie das Fernsehen haben nach wie vor Konjunktur. Die Mediennutzung Jugendlicher verunsichert viele Erwachsene; Eltern und andere Bezugspersonen ebenso wie Pädagog\_innen. Dieses Seminar soll eine Basis dafür schaffen einen differenzierten Blick auf Jugendliche Medienwelten zu entwickeln. Dafür führt es in die Medienpädagogik ein und befasst sich mit den Fragen, auf welche Weise und in welchem Umfang Jugendliche Medien nutzen und welche Rolle Medien im Sozialisationsprozess spielen. Darauf aufbauend wird der Blick auf spezifische Probleme sowie sozialpädagogische Interventionen gerichtet. Abschließend soll erörtert werden, welche Medienkompetenzen Jugendliche benötigen und welche Chancen der Umgang mit neuen Medien der Jugendarbeit bietet. Dabei werden verschiedene Einblicke in aktuelle "Medientrends" gegeben und mit seminaristischen Methoden gearbeitet.

#### *Literatur*

merz - Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik.

Moser, Heinz (2010): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Wiesbaden: VS.

Vollbrecht, Ralf/Wegener, Claudia (2010): Handbuch Mediensozialisation. Wiesbaden: VS.

**montags 14:00 – 16.00 Uhr**

---

## **4.1.2 Leben mit Abhängigkeitserkrankungen**

**S, 3 SWS, 5 CP**

**Wagenaar, Maike**

In diesem Seminar nähern wir uns der Frage, was eigentlich Abhängigkeitserkrankungen sind und welche Stoffe und stoffungebundenen Abhängigkeiten in der täglichen Arbeit von Sozialarbeitenden eine Rolle spielen. Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, wie denn ein Leben mit Abhängigkeitserkrankungen aussieht und wie Sozialarbeitende das finden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Unterscheidung von Abstinenzorientierung und Akzeptanzorientierung gelegt. Wo liegen hier die Unterschiede und welche Auswirkungen hat das auf die tägliche Arbeit der Sozialarbeitenden, wenn Sie eher in die eine oder in die andere Richtung tendieren.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

### **Blockveranstaltung**

**Montag, 20. November, 9.00 – 19:00Uhr**

**Dienstag, 21. November, 9.00 – 19:00Uhr**

**Mittwoch, 22. November, 09:00 – 13:30Uhr**

---

## **Modul 4.2. Handlungsfelder und Adressat\*innen Sozialer Arbeit II**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 4.3. Handlungsfelder und Adressat\*innen Sozialer Arbeit III**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 5.1. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit I**

**S, 3 SWS, 5 CP**

**Hoburg, Rolf**

### **5.1.1 Pädagogik und Didaktik als Handlungsfeld in der Sozialen Arbeit**

Die Gestaltung sozialer Hilfeprozesse benötigt die Anwendung unterschiedlicher Methoden. In der Sozialen Arbeit sind auch Grundkenntnisse pädagogischen Handelns sowie diaktischer Methodik und die Sensibilität für pädagogische Lernprozesse mit Klientinnen und Klienten zu erwerben. Das Handeln in der Sozialen Arbeit ist auch immer zugleich ein pädagogisches Arbeiten. Dieser Aspekt einer inneren Verzahnung von „Sozialer Arbeit“ als Berufsfeld und dem „pädagogischen Handeln“ kommt oftmals in der aktuellen Diskussion zu kurz. Das Seminar vermittelt Kenntnisse über Theorien von Bildung, Pädagogik und Didaktik und befasst sich mit dem Einüben einer "klientenorientierten" Pädagogik. Hierzu zählt auch die Beschäftigung mit neuen Formen des Lernens wie z.B. dem Biographischen Lernen oder dem Sozialen Lernen. Es besteht die Möglichkeit die berufspraktischen Übungen zu absolvieren und so erfahrungsorientiert pädagogisches Handeln einzuüben.

**Freitag 12.01.2018 13:00 – 21:00 Uhr**

**Samstag 13.01.2018 09:00 – 19:00Uhr**

---

## **Modul 5.2. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit II**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 5.3. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit III**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 6.1. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit I**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 6.2. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit II**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---

## **Modul 6.3. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit III**

Keine Veranstaltungen verfügbar

---